

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/005(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 07.10.2015	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 Raum 4.12	17:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015 Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann DS0330/15
5. Quartalsbericht per 30.06.2015
BE: Herr Rosenberger Quartalsbericht
6. "Elbsuite"
BE: Herr Schuh
7. Zu den schulischen Entwicklungen und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh
8. Verschiedenes

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Susanne Schweidler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Matthias Boxhorn
Stadträtin Andrea Hofmann
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Hans-Joachim Mewes

Vertreter

Stadtrat Gerhard Häusler

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiter

Herr Michael Rosenberger

Mitarbeiterin des Rechnungsprüfungsamtes

Frau Doris Schlegel

Geschäftsführung

Herr Matthias Hanke

Entschuldigt

Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnete die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Diese war mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Herr Prof. Dr. Puhle, Herr Dr. Kutschmann und Herr Herbst waren entschuldigt. In Vertretung nahmen Frau Schweidler als stellvertretende Vorsitzende und Herr Häusler an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Schweidler gab die Tagesordnung bekannt. Diese wurde einstimmig und ohne Enthaltung bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2015 Niederschrift

Der Niederschrift vom 06.05.2015 wurde einstimmig - bei einer Enthaltung - zugestimmt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0330/15 Georg Philipp Telemann

Frau Schlegel vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg informierte die Ausschussmitglieder anhand einer Präsentation über die Jahresabschlussprüfung 2014 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe gem. §140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. §142 KVG LSA.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darauf ob das Konservatorium wirtschaftlich geführt wird. Weiterhin wurde überprüft, ob der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Jahresabschluss weist erstmalig seit der Gründung des Eigenbetriebes im Jahr 2008 einen Jahresfehlbetrag aus. Dieser beträgt rund 14 TEUR.

Das Konservatorium erzielte Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR. Dies ist gegenüber dem Jahr 2013 eine Steigerung um ca. 45 TEUR, was mit der positiven Entwicklung der Schülerzahlen und der Gebührenanpassung zum Schuljahr 2014/2015 zu begründen ist.

Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb Zuschüsse in Höhe von rund 3.205 TEUR.

Die Personalaufwendungen des Eigenbetriebes betragen rund 3.667 TEUR. Dies sind ca. 86,8 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wurde dem Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Auf die Frage wie mit dem Jahresfehlbetrag aus dem Wirtschaftsjahr 2014 umzugehen sei, antwortete Frau Schlegel, dass der Fehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen ist. Der Eigenbetrieb hat dann 5 Jahre Zeit um den Fehlbetrag auszugleichen. Die Überschüsse aus den vergangenen Wirtschaftsjahren können dabei nicht herangezogen werden, da diese vollständig an die Landeshauptstadt zurück erstattet wurden.

Die Drucksache DS0330/15 - Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wurde dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2014 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2014	
1.1	Bilanzsumme	394.252 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen das Umlaufvermögen	380.598 EUR 13.654 EUR
	davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital Sonderposten mit Rücklageanteil Rückstellungen Verbindlichkeiten Rechnungsabgrenzungsposten	131.206 EUR 28.148 EUR 145.694 EUR 85.197 EUR 4.007 EUR
1.2	Jahresergebnis	
1.2.1	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	4.227.693 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	4.241.487 EUR
1.2.3	Jahresfehlbetrag	13.794 EUR
2.	Verwendung des Jahresfehlbetrag Der Jahresfehlbetrag ist auf neue Rechnung Vorzutragen.	13.794 EUR
3.	Den Betriebsleitern, Herrn Dr. Keller (bis 30.06.2014) und Herrn Schuh (ab 01.07.2014), wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

Herr Rosenberger erläuterte dem Betriebsausschuss den Quartalsbericht per 30.06.2015.

Positiv ist zunächst zu erwähnen, dass der Planansatz der Umsatzerlöse auch im zweiten Quartal dank der stabilen Schülerzahlen leicht übererfüllt werden konnte.

Ein wichtiger Anteil der Erträge sind die Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt. Diese belaufen sich in diesem Jahr gemäß dem Zuwendungsbescheid vom 24.08.2015 auf insgesamt 420.110,90 EUR.

Maßgeblich für die Höhe der Zuweisung ist unter anderem die Anzahl der leistungsorientierten Schüler und die Anzahl der Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung.

Weiterhin werden die musiktheoretische Ergänzungsfächer, der Ensembleunterricht sowie der Unterricht für besondere Zielgruppen bezuschusst.

Auf der Aufwandsseite wurde der geplante Ansatz für die Materialaufwendungen überplanmäßig in Anspruch genommen. Hier entstanden insbesondere Aufwendungen für Veranstaltungen, Orchesterlager und Honoraraufwendungen.

Wie bereits im Tagesordnungspunkt 4 angesprochen sind die Personalaufwendungen die mit Abstand größte Aufwandsposition der Musikschule. Der Ansatz für das zweite Quartal wurde mit 99,70 % in Anspruch genommen. Zum Ende des Wirtschaftsjahres werden die Planansätze voraussichtlich überschritten werden.

In der vergangenen Sitzung wurde bereits thematisiert, dass ein neuer Rahmenvertrag mit der KID abgeschlossen wurde. Durch die damit verbundene Kostensteigerung wurde der Planansatz bei den LuK-Leistungen mit 145,18 % deutlich überschritten.

Im Vermögensplan wurden im Bereich der Sachanlagen bislang nur 21,55 % der für 2015 verfügbaren Mittel in Anspruch genommen. Dies ist mit der Neuanschaffung eines Kinderfagotts und der Neueinrichtung eines Büros zu begründen. Für das dritte Quartal sind jedoch schon eine Reihe von notwendigen Anschaffungen in Auftrag gegeben.

Der Eigenbetrieb wird das Wirtschaftsjahr 2015 voraussichtlich wieder mit einem Jahresfehlbetrag abschließen.

Das Konservatorium wird im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Anstrengungen unternehmen, einen möglichen Fehlbetrag so gering wie möglich zu halten. Dabei werden selbstverständlich weiterhin alle Ausgaben auf ihre Priorität und Notwendigkeit hin geprüft.

Herr Schuh teilte weiterhin mit, dass im Rahmen der Gesamtkonferenzen regelmäßig über die finanzielle Situation des Konservatoriums informiert wird, um auch das Kollegium bezüglich der schwierigen Haushaltsslage zu sensibilisieren.

Außerdem informierte er darüber, dass zum kommenden Schuljahr 2016/2017 wieder eine moderate Gebührenanpassung geplant ist.

6. "Elbsuite"

Wie Herr Schuh bereits in einer der vergangenen Ausschusssitzungen thematisiert hat, ist zur Förderung der "musikalischen Spitze" ein gemeinsames Werk (Suite) in Zusammenarbeit mit Musikschulen anderer Städte bzw. Länder geplant. Dazu hat das Konservatorium bereits eine Projektgruppe gebildet.

Herr Schneyer und Herr Schuh informierten den Betriebsausschuss nun über die aktuellen Entwicklungen.

Dreh- und Angelpunkt der Suite soll dabei der Fluss „Elbe“ sein. Geplant ist demnach, gemeinsam mit tschechischen und deutschen Elb-Anrainerstädten und -schulen eine mehrsätzliche „Elbsuite“ zu komponieren und aufzuführen.

Fünf Städte haben ihre erste Bereitschaft signalisiert, sich in verschiedenster Form am Projekt „Elbsuite“ zu beteiligen. Dazu gehören: Spindleruv Mlyn, Vrchlaby und Hradec Kralove aus Tschechien sowie Dresden und Hamburg.

Zur Vorstellung der bisherigen Konzeption und dem Austausch von Gedanken bzw. Vorstellungen hat die Projektgruppe bereits eine Dienstreise zu den entsprechenden Einrichtungen der genannten Städte durchgeführt. Diese Gespräche verliefen aus Sicht der Projektgruppe durchweg positiv.

Die „Elbsuite“ soll sich elbabwärts von Stadt zu Stadt bewegen und schließlich in Magdeburg und Hamburg zur großen vielsätzigen Aufführung gelangen.

Im nächsten Schritt ist geplant, Vertreter der teilnehmenden Einrichtungen bzw. Städte nach Magdeburg einzuladen, um die Formen der Beteiligung zu besprechen.

Herr Schuh ergänzte weiterhin, dass es selbstverständlich nötig ist, Sponsoren bzw. Förderer für das Projekt zu gewinnen, um den Haushalt des Konservatoriums nicht zu stark zu belasten.

Frau Schweidler äußerte sich lobend zu den präsentierten Gedanken und Vorstellungen. Auch im Hinblick auf die Bewerbung der Landeshauptstadt zur Kulturhauptstadt 2025 sieht sie die „Elbsuite“ als hochinteressantes Projekt.

7. Zu den schulischen Entwicklungen und Vorhaben

In der Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.10.2014 erläuterte Herr Schuh bereits, welche Perspektiven und Entwicklungspotenziale das Konservatorium aus seiner Sicht besitzt und welche Ziele er in den kommenden Jahren verfolgen möchte.

Um das Konservatorium noch stärker in die Öffentlichkeit zu bringen ist unter anderem geplant, das Foyer im Breiten Weg 110 zu einem Kommunikations- und Informationszentrum umzubauen. Eine dazugehörige Konzeptstudie wurde dem Betriebsausschuss bereits präsentiert.

Herr Schuh informierte nun darüber, dass er zur Finanzierung der Maßnahme bereits einen Fördermittelantrag an die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt und an den Förderverein des Konservatorium Georg Philipp Telemann e.V. gestellt hat.

Weiterhin wurde im Konservatorium eine Projektgruppe zum Thema „Polyästhetische Veranstaltungen“ gebildet. Hierbei ist es angedacht, Veranstaltungen zu organisieren, die sowohl mit Musik als auch mit passenden Beiträgen aus anderen kulturellen und künstlerischen Bereichen ausgestaltet werden.

Die erste Veranstaltung wird am 19.11.2015 unter dem Namen „Winter in Wien“ stattfinden. Dabei wird das Werk: „Die Winterreise“ von Franz Schubert im Mittelpunkt stehen und vielfältig gestaltet bzw. aufgeführt werden.

Des Weiteren sind auch gewisse Veränderungen in der Unterrichtsorganisation und Struktur des Konservatoriums beabsichtigt. Dazu wird Herr Schuh in einer der folgenden Ausschusssitzungen noch einmal detailliert informieren.

Vor der Umsetzung der Strukturreform ist zunächst geplant, ein Pilotprojekt mit ausgewählten Lehrern bzw. deren Klassen durchzuführen.

Im Zusammenhang mit den Perspektiven und Zielen hatte Herr Schuh ebenfalls sein Bestreben geäußert, dass die Landeshauptstadt Magdeburg in naher Zukunft einmal Austragungsort des Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ werden sollte. Diesem Vorhaben wurde nach mehreren Gesprächen eine Absage erteilt, da in einem der folgenden Jahre voraussichtlich ein Bundeswettbewerb in Halle/Saale stattfinden wird. Die diesbezüglichen Verhandlungen hatten bereits Anfang 2014 stattgefunden.

Als letzten Punkt gab Herr Schuh an, sich dafür einsetzen zu wollen, zukünftig wieder eine musikalische Berufsausbildung in Magdeburg zu etablieren. Die Vision ist, das Konservatorium gegebenenfalls zu einer Akademie weiterzuentwickeln.

8. Verschiedenes

Herr Schneyer informierte zunächst darüber, dass das Jugendsinfonieorchester in den kommenden Sommerferien höchstwahrscheinlich eine Konzertreise nach Vietnam durchführen wird. Hier ist lediglich noch eine Entscheidung der Bundeskulturstiftung über die Förderung abzuwarten.

Frau Schweidler äußerte sich weiterhin lobend darüber, dass in diesem Jahr erstmalig „Familienkonzerte“ im Gesellschaftshaus angeboten werden. Dort besteht die Möglichkeit, dass Pädagogen des Konservatoriums die Kinder betreuen, während den Eltern gleichzeitig der Konzertbesuch ermöglicht wird. Diese Konzertreihe ist auch bereits auf sehr positives Feedback gestoßen.

Im Hinblick auf die aktuellen politischen Themen gab Herr Mewes die Anmerkung, dass sich das Konservatorium perspektivisch mit der musikalischen Ausbildung von Flüchtlingskindern befassen muss. Zukünftig wird mit einigen Anmeldungen von Flüchtlingskindern zu rechnen sein.

Frau Schweidler fügte dem hinzu, dass Musik eine sehr gute Möglichkeit ist, sprachliche Barrieren auszugleichen.

Herr Schneyer und Herr Schuh ergänzten daraufhin, dass aktuell bereits ein Junge aus dem Kosovo Mitglied des Jugendsinfonieorchesters ist und sich das Konservatorium des Themas natürlich auch weiterhin annehmen wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Susanne Schweidler
Stellvertretende Vorsitzender

gez.
Toni Volley
Schriftführer